

--- bitte ausdrucken ---

Welpen-erziehen.eu – Hunde einfach, gewaltfrei und selbstbewusst erziehen!

Vermeide
die
**6 größten
Fehler**
in
7 Minuten

ALLES
AUF
EINEN
BLICK

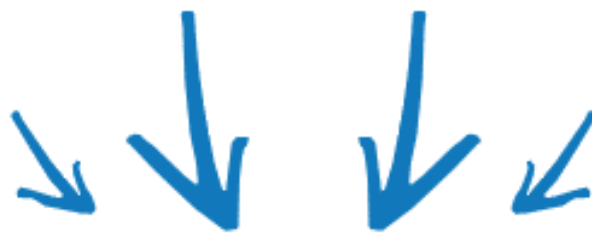


100%
SATISFACTION
GUARANTEE

OHNE ANGST
OHNE GEWALT
OHNE UMWEGE

Toll, dass du dabei bist! Wir wünschen dir ganz viel Spaß, mit den folgenden Tricks! Wir hoffen, dass wir dir auch in Zukunft immer mit Rat und Tat zur Seite stehen dürfen! Ganz liebe Grüße,

Deine Tanja vom Team welpen-erziehen.eu



www.welpen-erziehen.eu



VERMEIDE DIE
6 GRÖSSTEN FEHLER
IN
7 Minuten

WIEDERHOLUNG



Sie rufen Ihren Hund mit dem Kommando „Hier“, aber er kommt nicht. Es folgt ein zweites und ein drittes „Hier“. Mittlerweile stellt der Hund auf Durchzug, das Wort „Hier“ hat sich abgenutzt.

KÖRPERSPRACHE

Wichtig also ist eine eindeutige Körpersprache, die der Hund auch versteht. Sieht er Ihre Gestik vielleicht sogar als Bedrohung, wird er Ihnen in Zukunft ausweichen.



INKONSIQUENZ

Bleiben Sie konsequent bei der Erziehung Ihres Hundes. Beschäftigen Sie sich mit ihm, bieten Sie ihm Anregungen, loben und belohnen Sie ihn mit Leckerchen.

ÜBERFORDERUNG

Übertreiben sie Ihre Lerneinheiten nicht. Schnell entsteht ein sehr hoher Anspruch beim Hundehalter. Dies kann dazu führen, dass der Fortschritt sich verlangsamt.



VERKNÜPFUNG



Sie wollen ein bestimmtes Kommando ausführen und verknüpfen das gewünscht Verhalten mit einem Leckerlie. Wenn die Belohnung falsch verknüpft ist, wird es nicht gelingen.

LOB

Bei Ihrem Vierbeiner gilt: Loben sie jedes gewünschte Verhalten sobald wie möglich. Kommt es zu spät, kann er es nicht mehr zuordnen. Gleiches gilt für "Bestrafung"



1. Wiederkehrende Kommandowiederholungen

Du rufst deinen Hund mit dem Kommando „Hier“, aber er kommt nicht. Es folgt ein zweites und ein drittes „Hier“. Vermutlich bist du fünf Minuten später noch immer auf derselben Stelle und rufst zum hundertsten Mal „Hier“. Mittlerweile stellt der Hund auf Durchzug, das Wort „Hier“ hat sich abgenutzt. Womöglich läufst du deinem Vierbeiner sogar hinterher und rufst und rufst. Für den Hund ist das ein lustiges Spiel, das Kommando „Hier“ wird er auf diese Weise jedoch nicht lernen. Belohne ihn lieber, wenn er ohnehin in deine Richtung läuft, füge das Kommando in dem Moment ein, wenn er das gewünschte Verhalten zeigt, lobe ihn überschwänglich. Ist er schließlich bei dir angelangt, bekommt er sein Leckerchen.

2. Die Körpersprache passt nicht zum Befehl

Stelle dir sich vor, wie du deinen Hund den Befehl „Platz“ beibringst. Was tust du? Richtig, Du führst das Leckerchen vor der Nase Ihres Vierbeiners zu Boden und wartest, bis er sich hinlegt, um der Leckerei möglichst nahe zu kommen. Sofort erhält er seine Belohnung und das Kommando „Platz“. Falsch wäre es, du würdest die Belohnung über seinen Kopf halten und darauf warten, dass er sich hinlegt. Das wird er nicht, weil er das Goodie im Auge behalten muss. Wichtig also ist eine eindeutige Körpersprache, die der Hund auch versteht. Oder du übst das „Warten im Liegen“ und jedes Mal, wenn du zu deinem Hund zurückkommst, beugst du dich über ihn, um ihm den Kopf zu tätscheln. Aus seiner Position sieht er Ihre Gestik aber als Bedrohung, und seine Reaktion wird es sein, Ihnen in Zukunft auszuweichen.

3. Inkonsequenz des Hundeführers

Hast du dich bereits dabei ertappt, dass du auf längeren Spaziergängen vergisst, deinen Hund zu loben? Dann ist es kein Wunder, dass dein Vierbeiner seine eigenen Konsequenzen daraus zieht. Kaum lässt man die Erziehung schleifen, sucht der Hund sich neue Beschäftigungsfelder, verfolgt zum Beispiel Nachbars Katze. Was also tun? Bleibe konsequent bei der Erziehung deines Hundes. Beschäftige dich mit ihm, biete ihm Anregungen, lobe und belohne ihn mit Leckerchen. Nicht jedes Mal, aber häufig genug, dass er die Freude daran behält, Ihre Befehle gerne auszuführen. Ohne wenn und aber.

4. Überforderung beim Lernen

Du möchtest, dass dein Hund einen Befehl ausführt, bis du ihm erlaubst, etwas anderes zu tun. Zum Beispiel das Kommando „Sitz“. Schaffe es, deinen Hund in die Position zu bringen und entferne dich von ihm, während du das Kommando „Sitz“ in einer Dauerschleife wiederholst. Kaum bist du verstummt, steht dein Hund auf, weil er gelernt hat: Ist mein Frauchen/Herrchen still, muss ich das Kommando auch nicht mehr ausführen. Oder du hast dich zu früh zu schnell von ihm entfernt und dadurch überfordert. Versuche, den Befehl so aufzubauen, indem du ihn nur ein Mal sagst, dich dann nur einen Schritt von deinem Hund entfernst und sofort zurückgehst, solange dein Kamerad an Ort und Stelle verweilt. Sobald er einen Schritt lang wartet, zwei Schritte von ihm entfernen und so weiter. Sehr schnell wird er verstehen, worauf es Ihnen ankommt.

Das Wichtigste in der Hundeerziehung sind klare Regeln und Konsequenz.

5. Ein Befehl wird zu früh gegeben und falsch verknüpft

Du möchtest deinem Hund das Grundkommando „Sitz“ beibringen. Er steht vor dir und du sagst „Sitz“. Nichts passiert, der Hund steht weiterhin und wedelt möglicherweise mit dem Schwanz. Du wiederholst das Kommando, aber der Hund bleibt weiterhin stehen, das Maul leicht geöffnet und in freudiger Erwartung auf das Leckerchen. Du probierst ein weiteres „Sitz“, aber der Vierbeiner bleibt stehen. Verfahre auf diese Weise fort, wird der Hund lernen: Sitz heißt stehen bleiben, freundlich zu schauen und mit dem Schwanz zu wedeln. Sorge lieber mit einem Leckerchen über dem Kopf des Hundes dafür, dass er sich setzt, und sage erst dann „Sitz“ und gib ihm das Goodie, sobald der Hintern auf dem Boden ist. Nach mehreren Wiederholungen wird er sich auf Kommando setzen.

6. Das Lob erfolgt zu spät

Du gehst mit deinem Hund entlang eines Ackers spazieren, als er einen supertollen Geruch in die Nase bekommt. Vielleicht liegt dort der Rest eines Wurstbrötchens am Wegesrand. Als aufmerksamer Hundeführer bemerkst du die Reaktion des Hundes sofort und rufst „Pfui!“. Tatsächlich schaut Ihr Vierbeiner dich kurz an, für eine halbe Sekunde vielleicht. Du machst den Mund auf, um ihn zu loben, doch gerade in dem Moment, als du „Fein, prima hast du das gemacht“ sagst, dreht dein Vierbeiner sich wieder dem Objekt der Begierde zu und verschlingt es. Was also hat er in diesem Fall gelernt? „Pfui“ heißt zwar: Lass das Ding liegen, aber wenn ich es ein zweites Mal anschau, darf ich es doch nehmen, weil mein Mensch mich gelobt hat.

7. Keine Ablenkung im Training

Du übst nur in der Hundeschule oder im Verein, auf eingezäunten Übungsplätzen ohne äußere Reize. Dort hört dein Hund aufs Wort, Zuhause oder auf der Hundewiese nicht. Logisch, bist du mit deinem Hund alleine, kann er sich vollständig auf dich konzentrieren. Nicht aber, wenn er durch andere Hunde, Menschen oder Wild abgelenkt wird. Unter Reizen vergisst er plötzlich alles, was er zuvor noch konnte. Trainiere also **vor allem in Alltagssituationen**, erziehe deinen Hund nicht nur auf Hundeplätzen, sondern überall. Das ist zwar sehr viel anstrengender, wird sich aber irgendwann auszahlen. Folgt dein Vierbeiner deinen Befehlen auch dann, wenn du dich auf einer vollen Hundewiese befindest, hast du alles richtig gemacht.

Fehler vermeiden in der Hundeerziehung führt zu mehr Spaß am Lernen für Hund und Mensch.

Lade dir die oben angeführte Infografik herunter und sieh sie dir an, wenn du mal nicht weiter weißt. Wenn du diese Säulen selbstbewusst und diszipliniert beherrscht, hast du schon sehr viele große Schritte in die richtige Richtung getan.

Ich hoffe du konntest einiges aus unserem kleinen Ratgeber mitnehmen. Hat er dir geholfen?

Wir freuen uns natürlich riesig über ein Like auf unserer Facebook Seite. Hinterlasse uns dort auch dein Feedback und ob dieser Ratgeber dir weiterhelfen konnte. So können andere davon auch profitieren.

- Bitte kopiere diesen Ratgeber nicht. Aufgrund des Urheberrechtes, ist dies verboten. Aber natürlich freuen wir uns, wenn du die Anmeldeseite bei Facebook teilst oder deinen Freunden den Link gibst. Wir schicken Ihnen gerne noch ein Exemplar zu. Alles was du dazu benötigst, findest du hier direkt unter dem Text.

➤ [Zur Facebookseite](#)

(Bitte auf den „Zur Facebookseite“ klicken, um zur Facebookseite zu gelangen)

➤ **Link zum weitergeben:**

(Bitte den untenstehenden Link einfach kopieren und weitergeben)

<http://www.welpen-erziehen.eu/mailkurs/>

Du wirst in den nächsten Tagen weitere E-Mails von mir erhalten, mit jeder Menge nützlicher Tipps und Tricks zum direkt umsetzen. Achte daher auf Mails, mit dem Absender Katja(welpen-erziehen.eu)

Ich hoffe du hast einen tollen Tag und genießt die Zeit mit deinem Vierbeiner!

PS: Solltest du ganz dringend Hilfe bei der Erziehung deines Hundes benötigen, bieten wir dir momentan die Online Hundeschule zum reinschnuppern an. Schau gerne unverbindlich mal vorbei

😊 >>> [Hier kommst du zur erfolgreichsten Online Hundeschule Deutschlands](#)<<<

Ganz liebe Grüße,

Deine Katja

